

Inhaltsverzeichnis

<i>Einleitung</i>	IX
-------------------------	----

Erstes Kapitel:

Entwicklungsgeschichtliche Darlegung der philosophischen

Hermeneutik Gadamers	1
-----------------------------------	---

1. Der Anfang des Denkens vor und bei Heidegger (1918-1928)	4
--	---

1.1. Der Keim des Denkens vor der Begegnung mit Heidegger (1918-1922)	4
---	---

1.2. Der Anfang des hermeneutischen Philosophierens mit Heidegger (1923-1928 der frühe Heidegger)	6
--	---

2. Gadamers Ansatz des Philosophierens zwischen Heidegger und Hegel (1928-1947)	11
--	----

2.1. Hermeneutische Reflexion über Hegel, Dilthey und Heidegger: Das Wahrheitsproblem in der Geschichtlichkeit	12
---	----

2.1.1. Hegels Geschichtlichkeit des Geistes	15
---	----

a. Das philosophische Problem und Hegels Lösungsversuch: Wahrheit der Geschichtlichkeit der Philosophie und Synthese von Geschichte und Philosophie	16
---	----

b. Gadamers Interpretation des geschichtlichen Geistes aus der Perspektive der Liebeslehre des jungen Hegel	17
--	----

c. Hegelsche Ansätze für Gadamers hermeneutisches Philosophieren	19
--	----

2.1.2. Die Problematik der Geschichtlichkeit bei Dilthey und Heideggers Lösung	21
--	----

2.2. Das philosophische Problem der Nachkriegszeit und Gadamers Lösungsansätze aus Heideggers und Hegels Denken	24
--	----

3. Der Beginn der Konzeption einer philosophischen Hermeneutik (1947-1960): Die Entstehung von »Wahrheit und Methode«	29
--	----

3.1. Der Ausgangspunkt der Wahrheitsfrage und Ansätze zur Lösungskonzeption: »Wahrheit in den Geisteswissenschaften« (1953)	30
--	----

a. Die These des Ausgangspunktes: Eine andere Erkenntnisart der Geisteswissenschaften	30
--	----

b. Bedenken gegenüber der These des Ausgangspunktes:	
--	--

Wissenschaftlichkeit und Wahrheitsanspruch	31
c. Die Ansätze des Gadamerischen Lösungskonzeptes: Autorität des Andersartigen, eigene Bedingtheit und Kontinuität in den <i>logoi</i>	32
3.2. Hermeneutisches Denken über die Wahrheitsfrage:	
»Was ist Wahrheit?« (1955)	36
a. Die Universalität der Wahrheitsfrage und ihre moderne Präsenz	36
b. Das begriffsgeschichtliche Nachdenken über die Präsuppositionen des Problems	37
c. Keim und Kern des Wahrheitsproblems der modernen Wissenschaft mit ihrer Methodik	39
3.3. Das Hauptmotiv Gadamers philosophischer Hermeneutik: Vorentwurf der Lösungskonzeption der Wahrheitsfrage in »Was ist Wahrheit?« (1955)	42
a. Der Vorentwurf für das Lösungskonzept des hermeneutischen Wahrheitsproblems: Gadamers Integrationsversuch von Hegels, Platons und Heideggers Ansätzen in die dialogische Dialektik von Frage und Antwort	43
b. Die Hauptthesen für das Lösungskonzept des wissenschaftlich-hermeneutischen Problems	46
c. Der universal-philosophische Aspekt der hermeneutischen Erfahrung	47
Resümee	47

Zweites Kapitel:

Thematische Einführung in die philosophische Hermeneutik Gadamers

1. Das Problemverhältnis von Wahrheit und Methodik in der modernen Wissenschaft und andere Wahrheitsdimensionen in der humanistischen Bildung bzw. in der Kunsterfahrung	54
1.1. Wahrheit oder Methodik: Naturwissenschaftliche Wahrheit durch Methodik oder andere Wahrheit ohne bzw. vor Methodik?	54
1.2. Wahrheitsquelle in der humanistischen Tradition und Erschließung der Wahrheitsdimension in der Kunsterfahrung: Wahrheit außerhalb von Methodik	58
a. Humanistische Begriffe als Erkenntnisquelle der Geisteswissenschaft bezüglich ihres Wahrheitsanspruchs: Der Hegelsche Begriff der Bildung	58

b. Die Wahrheitsdimension in der ontologischen Bedeutung der Kunsterfahrung	60
c. Literatur als Übergang von der Ästhetik zur Hermeneutik: Integration anstatt Rekonstruktion	64

2. Methodik für Wahrheit oder Wahrheit vor Methodik?

Geisteswissenschaftliche Wahrheit durch eigene Methodik?	66
--	----

2. 1. Von der traditionellen Hermeneutik zur romantischen Hermeneutik:

Das Konzept einer universalen Hermeneutik

als Methodik des Verstehens	66
-----------------------------	----

a. Die traditionelle Hermeneutik	67
----------------------------------	----

b. Schleiermachers romantische Hermeneutik:

Der Wesenswandel der Hermeneutik	69
----------------------------------	----

c. Von der Verlegenheit der historischen Schule zu Diltheys Aporien des Historismus	73
---	----

α. Die Verlegenheit der historischen Schule	73
---	----

β. Die Aporien des Historismus bei Dilthey	76
--	----

2. 2. 'Heideggers Entwurf einer hermeneutischen Phänomenologie'

a. Der Begriff des Lebens: Husserl, Graf Yorck und Hegel	80
--	----

b. Die Bedeutung des Heideggerschen Konzepts einer hermeneutischen Phänomenologie	83
---	----

α. Heideggers Konzeption der Fundamentalontologie	83
---	----

β. Gadammers interpretative Aufnahme der hermeneutischen Phänomenologie Heideggers: «Hermeneutik der Faktizität»	93
--	----

Drittes Kapitel:

Darlegung der philosophischen Hermeneutik Gadammers:

„Grundzüge einer Theorie der hermeneutischen Erfahrung“	99
---	----

1. Geschichtlichkeit, >hermeneutischer Zirkel< und >Vorurteil<

1.1. Geschichtlichkeit des Verstehens als Grundlegung der philosophischen Hermeneutik	103
---	-----

1.2. Der >hermeneutische Zirkel< als Vorstruktur des Verstehens

1.2.1. Gadammers Interpretation des >hermeneutischen Zirkels< Heideggers	105
--	-----

a. Interpretation im Kontext des Textverständnisses	105
---	-----

b. Kritische Analyse der Gadammerschen Interpretation und neuer Fragehorizont der Hermeneutik	108
---	-----

1.2.2. Gadamers Grundgedanken über das Phänomen des Verstehens aufgrund des >hermeneutischen Zirkels< _____	112
1.3. >Vorurteile< und Tradition: Grundelemente des geisteswissenschaftlichen Verstehens _____	117
a. Die erneute Anerkennung der positiven Bedeutung des Begriffs >Vorurteil< _____	117
b. Die Rehabilitierung der positiven Bedeutung und Produktivität von Autorität und Tradition _____	118
c. Das Beispiel des >Klassischen< _____	121
2. Sachlichkeit, Vorgriff der Vollkommenheit und Zeitenabstand _____	124
2.1. Die Sachlichkeit des Verstehens und der Vorgriff der Vollkommenheit _____	124
a. Die Einführung der Sachlichkeit und des Vorgriffs der Vollkommenheit _____	124
b. Die Bedeutung des Vorgriffes der Vollkommenheit und der Sachlichkeit _____	126
c. >Vorurteil< und Sache in der Tradition _____	128
2.2. Der Zeitenabstand _____	133
a. Die Selektionsfunktion des Zeitenabstands _____	133
b. Das hermeneutisch geschulte Bewußtsein _____	134
3. Wirkungsgeschichte als Prinzip des hermeneutischen Verstehens und Horizontverschmelzung als Prozeß _____	137
3.1. Das wirkungsgeschichtliche Bewußtsein als Bewußtsein der hermeneutischen Situation bzw. des hermeneutischen >Horizonts< _____	137
3.2. Die Wirkungsgeschichte als Horizontbildung und das wirkungsgeschichtliche Bewußtsein der Horizontverschmelzung _____	140
a. Das wirkungsgeschichtlich bedingte Bewußtsein durch die Horizontbildung als wirkungsgeschichtlicher Prozeß _____	141
b. Das wirkungsgeschichtliche Bewußtsein der Bedingtheit durch den wirkungsgeschichtlichen Prozeß als Horizontverschmelzung _____	143
α. Der deskriptiv-methodische Vorgang der Horizontbildung bzw. Horizontverschmelzung _____	144
β. Der normativ-methodische Vollzug der Horizontverschmelzung _____	145
4. Das Wesen der hermeneutischen Erfahrung _____	151
4.1. Das Grenzproblem der Reflexion des Bewußtseins _____	151
4.2. Die Wesensstruktur der hermeneutischen Erfahrung _____	155
4.2.1. Wesensstruktur und Momente der Erfahrung überhaupt _____	155

- a. Das Wesen der Positivität der Erfahrung _____ 155
- b. Das Wesen der Negativität der Erfahrung _____ 156
- c. Das Wesen der eigentlichen Ganzheit der Erfahrung als
geschichtliches Moment der Endlichkeit und Offenheit _____ 158
- 4.2.2. Die Erfahrung des Du und die Wesensstruktur
der hermeneutischen Erfahrung _____ 159
 - a. Die Erfahrung des Du als Menschenkenntnis und Methodik _____ 159
 - b. Die Erfahrung des Du als Dialektik des Ich-Du-Verhältnisses
und der Historismus _____ 160
 - c. Die Erfahrung des Du als Offenheit für Andersheit und das
wirkungsgeschichtliche Bewußtsein _____ 162
- 5. Das hermeneutische Primat der Frage _____ 165**
 - 5.1. Das Wesen und die Struktur der Frage _____ 165
 - 5.2. Die hermeneutische Logik der dialogischen Dialektik
von Frage und Antwort _____ 169
 - a. Die dialogische Dialektik von Frage und Antwort _____ 169
 - b. Die Logik der dialogischen Dialektik von Frage und Antwort _____ 171
 - α. Die Struktur der Logik der Frage bzw. der dialogischen Dialektik _____ 171
 - β. Die Bestimmungen der Logik der Frage
bzw. der dialogischen Dialektik _____ 173
 - c. Grundzüge der hermeneutischen Logik _____ 174
 - α. Collingwoods Logik von Frage und Antwort _____ 175
 - β. Die hermeneutische Logik der Frage
bzw. der dialogischen Dialektik _____ 177

Viertes Kapitel:

Gadamer's philosophisch-hermeneutischer Vergleich und seine Transformation der spekulativen Dialektik Hegels in »Wahrheit und Methode« _____ 183

**1. Sprache als Schlüssel zur hermeneutischen Ontologie
und deren Universalität _____ 184**

1.1. Die Sprache als Medium der hermeneutischen Erfahrung unter dem Gesichtspunkt des Wesensbezugs zwischen Sprache und Verstehen _____	185
1.2. Die Sprache als Prozeß der Einheit von Wort und Sache _____	188
1.3. Die Sprache als ontologische Grundverfassung der menschlichen Welterfahrung _____	191
2. »Die Mitte der Sprache und ihre spekulative Struktur«:	
Gadammers vergleichende Interpretation der Hegelschen spekulativen Dialektik als Methode _____	
2.1. Zusammenfassung der philosophischen Hermeneutik	
' am Leitfaden der Sprache ' _____	195
a. Die Grundlegung der Hermeneutik auf der Geschichtlichkeit, das hermeneutische Universum der Sachlichkeit und die Mitte der Sprache _____	195
b. Die Zugehörigkeit als Leitbegriff des hermeneutischen Geschehens auf dem Boden der Sprache _____	197
2.2. Hegels Idee der Methode und die spekulative Struktur der Sprache _____	
2.2.1. Der Hegelsche Begriff der Methode _____	200
2.2.2. Grundzüge der Dialektik Platons und Hegels und ihre Entsprechung zur hermeneutischen Dialektik _____	202
a. Grundzüge der Dialektik Platons und Hegels _____	202
b. Die Entsprechung zur hermeneutischen Dialektik _____	204
c. Hegels Methode der spekulativen Dialektik _____	204
2.2.3. Das Spekulative als Gemeinsamkeit zwischen Hegels Methode und Gadammers Struktur der Sprache:	
Der spekulative Satz und die spekulative Struktur der Sprache _____	208
a. Der Begriff des Spekulativen _____	208
b. Gadammers Interpretation des Hegelschen Konzepts des spekulativen Satzes _____	209
α. Gadammers interpretatives Verständnis _____	209
β. Gadammers transformative Bewertung _____	212
γ. Hegels eigene Theorie des spekulativen Satzes _____	215
c. Gadammers spekulative Struktur der Sprache _____	218
2.2.4. Die strukturelle Entsprechung und essentielle Differenz zwischen Hegels spekulativer Dialektik und Gadammers hermeneutischer Dialektik _____	
a. Die Strukturelle Entsprechung _____	220
b. Die essentielle Differenz _____	221

2. 3. Die Universalität der philosophischen Hermeneutik:

Die 'universal-ontologische' Grundverfassung der Hermeneutik _____ 225

Konklusion:

Zusammenfassendes und offenes Schlußwort _____ 229

Formalia _____ i

Bibliographie _____ iv